



Protokoll der Sitzung der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz

am 30.09.2022

09:30 – 11:40 Uhr

12:10 – 15:00 Uhr

online-Meeting

Leitung: Dagmar Wilisch

Protokoll: Claudia Heise

Tagesordnungspunkte

1	EINFÜHRUNG/ ERÖFFNUNG	2
2	FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT	2
3	VORBEREITUNG PRIORITÄTENLISTE 2023/2024 – VORSTELLUNG DER PROJEKTE	2
4	SACHSTAND REGIONALMARKT MOLTZOW	3
5	SACHSTAND LEADER	3
6	SACHSTAND VORBEREITUNG NEUE FÖRDERPERIODE	4
	TERMINE	9

Neuer Termin: 13.10.2022

Tagungsort: Webex

1 EINFÜHRUNG/ ERÖFFNUNG

Dagmar Wilisch begrüßte die LAG und ihre Gäste. Der LAG-Vorsitzende Matthias Schmidt eröffnete die Sitzung. Im ersten Teil erfolgte die zweite Vorstellungsrunde der Projekte für die Prioritätenliste 2023/24. Die LAG begrüßte dazu am Vormittag Anoosh Werner, Henry Tesch (BM Stadt Mirow), Claudia Lamm (Stadtplanern Mirow), Ariane und Christian Vanhauer sowie Sophie Hoeck (SeLe e.V.), Anja Lünert und Dr. Lüdde (Kirchgemeinde St. Georgen Waren) und Enrico Hackbarth (für Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte). Robert Bluhm stellte die Änderungen zum „Regionalmarkt Moltzow“ vor. Ferner waren Anette Seidel (mascontour), Dr. Katharina von Maltzahn (Uni Berlin) und Lüdeke von Maltzahn (Forsthof Krümmel) anwesend.

Frau Seidel, Frau Werner und Herr von Maltzahn nahmen auch am Nachmittag am zweiten Teil der Sitzung teil. Zudem konnten Evelin Kartheuser (Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide) und erstmals Karin Ploetz als Vertretung für den Land-Frauenverband Waren-Müritz e.V. begrüßt werden. Kurz wurde der Stand der Dinge zu LEADER vorgestellt. Anschließend führte Anette Seidel durch die Vorstellung und Diskussion zum Sachstand zur Vorbereitung der neuen Förderperiode. Die Beratung der Auswahlkriterien und des Umgangs mit Sonderfällen wurde aus Zeitgründen auf den 13.10.2022 vertagt.

2 FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Teilnehmergruppe	30.09.2022 Teil 1 (9:35-11:40 Uhr)		30.09.2022 Teil 1 (12:10-15.00 Uhr)	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Insgesamt v. 21 Personen	10	47,6	8	38,1
Wirtschaft	5	50	2	25
Soziales	3	30	4	50
Behörde	2	20	2	25
<i>Die LAG war damit laut §5(1) ihrer Geschäftsordnung (Stand: 21.09.2017)...</i>	<i>... nicht beschlussfähig.</i>		<i>... nicht beschlussfähig.</i>	

3 VORBEREITUNG PRIORITÄTENLISTE 2023/2024 – VORSTELLUNG DER PROJEKTE

Das Regionalmanagement lud alle, die bis zum 31.06.2022 eine Ideenskizze für ein Projekt zur Förderung über LEADER in 2023/24 eingereicht hatten, zur persönlichen Vorstellung ihres Projektes vor der LAG ein. Mittels Doodle-Abfrage konnten sie sich für einen Termin (19.08./ 30.9.) vormerken lassen.

Projekte 30.09.2022 in Reihenfolge der Vorstellung	Vorstellende*r	Anmerkungen
Überdachung Freilichtbühne Röbel	Andreas Sprick, BM Röbel/Müritz Karsten Thorun, Amt Röbel-Müritz	Projekt wird in der Förderperiode 2023-2027 umgesetzt
Ersatzneubau Gebäude Badestrand Wesenberg	Enrico Hackbarth, Mecklenburgische Kleinseen Touristik GmbH	Fertigstellung 2023 möglich; Bedingung: Prüfung der Nachhaltigkeitsgrundsätze (z.B. Nutzung Holz, Produkte aus der Region) beim Bau
Bürgerbegegnungszentrum Alte Feuerwehr Mirow	Henry Tesch, BM Stadt Mirow Claudia Lamm, Stadtplanerin Mirow	Fertigstellung 2023 möglich
Lernwerkstätten Pekatel	Ariane und Christian Vanhauer, Sophie Hoeck – Vorstand SeLe e.V.	Fertigstellung 2023 möglich
Bildungskonzept plapla! Das Walfloß	Anoosh Werner	Fertigstellung 2023 möglich
Sanierung Fachwerkhaus Alter Markt Waren	Anja Lünert, Pastorin St. Georgen Waren, Dr. Lüdde	Projekt wird in der Förderperiode 2023-2027 umgesetzt
Erweiterung Spielplatz Malchow	Irina Herling, Amt Malchow Elke-Anette Schmidt für die Initiative Spielen und Verweilen Malchow	Fertigstellung 2023 möglich

4 SACHSTAND REGIONALMARKT MOLTZOW

Sophie Junghans & Robert Bluhm reichten ihre Ideenskizze vom 21.06.2021 für den „Regionalmarkt für Lebensmittelbedarf mit integriertem Café und gastronomischem Angebot“ fristgerecht ein. Die hierin angegebenen Projektinhalte und Kosten gingen in die Beschlussfassung der LAG vom 12.10.2021 ein.

Die LAG bot ihren Antragstellenden die Möglichkeit, mit dem qualifizierten Antrag einen aktualisierten Kosten- und Finanzierungsplan einzureichen. Das Ehepaar Junghans/Bluhm nahm diese Gelegenheit wahr. Mit dem Förderantrag vom 20.06.2022 wurden Gesamtkosten in Höhe von 825.044,31 € beantragt. Gründe dafür waren die allgemeine Kostensteigerung durch die angespannte Weltmarktlage sowie die Projekterweiterung um die Erneuerung des Daches und dessen Ausbau zu Ferienwohnungen.

Die Änderungen wurde der LAG am 19.08.2022 vorgestellt. Da sie einen neuen Beschluss erforderten, lud die LAG die Antragsteller zum 30.09.2022 ein, um aufgekommene Fragen vor Beschlussfassung persönlich zu beantworten. Zwischen den Sitzungen vom 19.08. und 30.09.2022 überarbeiteten die Antragstellenden das Projekt erneut. Die erweiterte Planung (Dach/ Ferienwohnungen) erwies sich als nicht durchführbar. Die Planung wurde auf den Inhalt der Ideenskizze vom 21.06.2021 zurückgeführt.

Mit den aktualisierten Antragsunterlagen vom 07.09.2022 (Baubeschreibung) wurden dennoch erhöhte Gesamtkosten (474.758,41 €) und eine erhöhte Fördersumme (201.050,43 €) beantragt. Die maximal mögliche Fördersumme liegt bei 200.000,00 €. Die Mehrkosten (1.050,43 €) müssen die Antragsteller tragen. Die Erhöhung begründet sich mit den insgesamt seit 2021 gestiegenen Baupreisen.

Finanzielle Auswirkungen	alt (Beschluss 12.10.2021)	neu (Sitzung 30.09.2022)
Gesamtfinanzierung (brutto)	290.000,00 €	474.758,41 €
Förderhöhe	max. 75%	
Fördermittel	182.773,11 €	200.000,00 €
Differenz Fördermittel		+ 17.226,89 €
Kofi-Mittel für private Vorhaben	18.277,31 €	20.000,00 €

Die anwesenden LAG-Mitglieder stimmten der Erhöhung der Mittel einstimmig zu. Da die LAG zur Sitzung nicht beschlussfähig war, dient dieses Votum als Stimmungsbild. Der Beschluss wird im Nachgang der Sitzung im schriftlichen Umlaufverfahren eingeholt.

5 SACHSTAND LEADER

5.1 Protokollkontrolle

Die Abstimmung zu den Protokollen der Sitzungen vom 21.01.2022 und 19.08.2022 wird im schriftlichen Abstimmungsverfahren per Email eingeholt.

5.2 Ergebnis Umlaufbeschluss

Änderung „Dorfraum im Gutshaus Krümmel“

	Ideenskizze	Förderantrag
Gesamt	194.468,00 €	225.158,00 €
Fördermittel	122.900,00 €	141.906,00 €
Kofi-Mittel	12.290,00 €	14.190,60 €
Eigenmittel	71.568,00 €	83.252,00 €

- Zeitraum des schriftlichen Abstimmungsverfahrens: 26.08.-08.09.2022
- Abstimmung: 20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Die LAG MSM **stimmt** der Erhöhung der Fördermittel von 122.900,00 € auf 141.906,00 € für das Vorhaben „Dorfraum im Gutshaus Krümmel“ **mehrheitlich zu**.

5.3 Sachstand Prioritätenliste

Siehe PPT LAG-Sitzung 30.09.2022 (S.17-19)

PL 2019 – „Infrastruktureller Ausbau der ländlichen Gemeinde Fünfseen“: Das Amt sieht sich aufgrund der knappen Personaldecke nicht in der Lage, die Ausschreibung fristgerecht umzusetzen.

PL 2022 – „Dorfraum im Gutshaus Krümmel“: Zuwendungsbescheid wurde ausgestellt.

6 SACHSTAND VORBEREITUNG NEUE FÖRDERPERIODE

Siehe PPT mascontour 30.09.2022 – inkl. Änderungen

Frau Seidel stellte den aktuellen Stand der Dinge zur Strategieentwicklung vor und leitete die Diskussion im Anschluss. In der Anlage befindet sich die korrigierte Präsentation mit den durch die LAG erarbeiteten Änderungen.

6.1 Vision und Leitbild

Vorschlag RM / mascontour entsprechend PPP (S. 6) basierend auf dem Gedanken, das Kürzel „MSM“ inhaltlich zu beleben. Die Bedeutung als Abkürzung für den langen Regionsnamen „Mecklenburgische Seenplatte-Müritz“ bliebe weiterhin bestehen. Gleichzeitig könnte es die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe umschreiben. Der Vorschlag „MSM – Morizaner schmieden miteinander ihre Zukunft“ fand in der LAG keine Mehrheit

6.2 Entwicklungsziele

Vier Entwicklungsziele (um auf die Prioritätenliste zu kommen, muss mindestens ein Entwicklungsziel EZ erfüllt sein: mind. 1 EZ = muss EZ):

1. Stärkung des Natur-, Kultur- und Lebensraumes MSM unter Beachtung ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeitsgrundsätze und deren Umsetzung
2. Förderung und Sicherung von Kooperationen, der Partizipation und Stärkung demokratischer Grundsätze im Lebensraum MSM
3. Förderung und Unterstützung von Innovationen und Modellvorhaben
4. Unterstützung der Voraussetzungen für eine gleichwertige Lebensqualität durch die Sicherung der Grundversorgung in der MSM-Region

6.3 Querschnittsziele

Alle drei Querschnittsziele müssen erfüllt sein (drei QZ = muss QZ) -> Orientierung an der GAP-Strategie:

1. Förderung zielgerichteter Maßnahmen zum Natur-, Ressourcen- und Klimaschutz mit dem Ziel der Erhaltung der Biodiversität und effektivem Umgang mit Klimafolgen (*Klimaschutz*)
2. Förderung digitaler und innovativer Lösungen zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum (*technische/ technologische/ gesellschaftsrelevante Lösungen*)
3. Umsetzung von Gleichstellung zur Vermeidung von Diskriminierung bei allen Vorhaben (*Beteiligung*)

6.4 Handlungsfelder HF (mit Wichtung)

HF 1. Grundversorgung und Lebensqualität (30%)

Förderung von Vorhaben zur Sicherung, Verbesserung und Erhaltung soziokultureller Grundversorgung, Mobilität und Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe.

HF 2. Nachhaltiges Wirtschaften und regionale Kreisläufe (20%)

Förderung von Vorhaben zur Verbesserung des nachhaltigen, gemeinwohlorientierten Wirtschaftens, der regionalen Wertschöpfung und regionaler Kreisläufe, der Sicherung der Beschäftigung, der Stärkung der Einkommenssituation, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und der gewerblichen Grundversorgung. (Erläuterung: Gemeinwohl).

HF 3. Bildung und Qualifizierung (25%)

Förderung von Vorhaben zur Stärkung des Demokratieverständnisses, der Beteiligung und Integration von Kindern und Jugendlichen in den Prozess sowie Verbesserung von Bildungs- und Freizeitangeboten im Rahmen BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung, sowie lebenslanges Lernen.

HF 4. Beteiligung und Identitätsstiftung (25%)

Förderung von Vorhaben zur Stärkung thematischer und regionaler Netzwerke und ehrenamtlicher Tätigkeiten, die einen Beitrag zur kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Vielfalt im ländlichen Raum leisten.

6.5 Handlungsfelderziele HFZ

HF 1. Grundversorgung und Lebensqualität (30%)

HFZ: Anpassung an den Klimawandel und Maßnahmen zur Abfederung der Folgen

Beispiel: Löschteich in Kommunen

HFZ: Sicherung der Mobilität im ländlichen Raum und Entwicklung von Alternativen zur Mobilitätsverbesserung

Beispiel: Müritz rundum, Sharing-Systeme

HFZ: Sicherung medizinischer und generationsgerechter Versorgung sowie barrierefreier Infrastrukturentwicklung

Beispiel: Schaffung von Voraussetzungen dafür, dass sich junge Ärztinnen und Ärzte im ländlichen Raum niederlassen können

Beispiel: Schaffung generationsangepasster Wohnräume

HFZ: Einrichtungen zur Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs

Beispiel: regionale Angebote/ digitale Plattformen (Lieferservice, Direktvermarktung, Selbstbedienungsstationen)

HF 2. Nachhaltiges Wirtschaften und regionale Kreisläufe (20%)

HFZ: Förderung nachhaltiger Tourismus- und Naherholungsangebote

Beispiel: Sternepark, Mobilitätsnetzwerk, Workation-Angebote

HFZ: Wirtschaftsförderung von Kleinstunternehmen und Kleinbetrieben im ländlichen Raum sowie Existenzgründungsunterstützung

Beispiel: Maßnahmen der Saisonverlängerung

Beispiel: Holz von hier, Co-Working, Unternehmenskindergarten

HFZ: Vernetzung der Tourismusregion durch weiteren Ausbau und insbesondere Qualitätssicherung des touristischen Wegenetzes

Beispiel: Radwegebeschilderung, touristische (digitale) Leit- und Informationssysteme

HFZ: Wertschöpfung durch Nutzung der historischen Bausubstanz

Beispiel: Inwertsetzung historischer Gebäude durch neue Nutzungen

HF 3. Bildung und Qualifizierung (25%)

HFZ: Sicherung und Weiterentwicklung von nachhaltigen Bildungs- und Informationsangeboten

Beispiel: Grünes Klassenzimmer, Schulgärten, Natur im Garten

HFZ: Begleitung von Kampagnen zum Klima-, Natur- und Ressourcenschutz und zu Demokratiegrundsätzen

Beispiel: nachhaltige Wasserkultur „plapla! Das Walfloß“

HFZ: Förderung demokratischer generationsübergreifender Grundsätze und Beteiligungsmöglichkeiten

Beispiel: Ideen-WS Junges LEADER für Jugendliche, Treffen für Kinder und Jugendliche

HFZ: Schaffung von Rahmenbedingungen für Arbeitskräftesicherung und berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung

Beispiel: Bildungsträger mit iPads ausstatten, Raum anbauen

HF 4. Beteiligung und Identitätsstiftung (25%)

HFZ: Stärkung der Dorfgemeinschaften, des ehrenamtlichen Engagements, des Gemeinschaftssinns und einer demokratischen Kultur

Beispiel: Themenspielplätze, Sportplätze und Freizeiteinrichtungen, Öffentlichkeitsarbeit

HFZ: Bau oder Modernisierung von Einrichtungen und Aktivitäten zur Förderung des ländlichen Lebens und zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

Beispiel: Vereinsgebäude, Feuerwehrhäuser

HFZ: Förderung und Bewahrung der Vielfalt des Kulturangebotes auf dem Lande und die dazugehörige Infrastruktur

Beispiel: Feste, Veranstaltungen, Traditionsveranstaltungen, Bühnen

6.6 Leitprojekte

Anforderungen an Leitprojekte

- Leitprojekte leisten einen **überdurchschnittlichen hohen Beitrag** zu einem oder mehreren **Querschnitts- und Entwicklungszielen** der lokalen Strategie und der *GAP-Strategie*.
- Leitprojekte haben einen **beispielgebenden handlungsfeldübergreifenden** Charakter.
- Leitprojekte zeichnen sich durch den **modellhaften Charakter und übertragbare Ansätze** aus.
- Leitprojekte lassen **im Förderzeitraum sichtbare Erfolge** erwarten.

6.7 Diskussion & Beschluss Struktur der Lokalen Aktionsgruppe

6.7.1 Zusammensetzung der LAG

Vorschlag entsprechend PPP MSM S. 22-25

Zusammensetzung LAG MSM demnach			Anmerkung
Soziales	6	26 %	ohne „Jugendforum Junges LEADER“
Wirtschaft	7	30 %	
Verwaltung	10	44 %	
Insgesamt	23	100 %	

Hinweis bei stimmberechtigten Mitgliedern:

- „Jugendforum Junges LEADER“ als Option lassen, da aktuell erst im Aufbau.
- weitere Vorschläge aus der LAG:
 - Kreissportbund
 - VertreterIn Hotellerie/Gastro (Hr. Lange erkundigt sich)
- Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide möchte Mitglied werden
Vorschlag: gemeinsame Stimme mit Nationalparkamt

6.7.2 Maßgebliche Änderungen der Geschäftsordnung

§2 Zweck und Aufgabe

(1) Zweck der Arbeit der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte - Müritz ist die Fortschreibung und Umsetzung des Entwicklungskonzeptes: „Morizaner schmieden miteinander ihre Zukunft!“ (MSM-Strategie)

(2) Allgemeine Entwicklungsziele, sowie die daraus abgeleiteten prioritären Handlungsfelder für die Umsetzung von Einzelprojekten, sind in der MSM-Strategie der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte – Müritz vom 30. November 2022 festgelegt.

(3) Die LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte - Müritz befasst sich mit der Entwicklung hochwertiger, integrierter Strategien für eine nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum der LEADER - Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte - Müritz. Sie berücksichtigt bei ihrer Arbeit insbesondere auch die in den Querschnittszielen definierten Belange der Gleichstellung und Teilhabe.

(4) Im Mittelpunkt stehen die Initiierung und Förderung sowie die Begleitung von solchen Projekten, die einen Beitrag zur Bewältigung des Klimawandels und des demografischen Wandels leisten sowie der Findung digitaler und innovativer Lösungsansätze zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen im ländlichen Lebensraum dienen.

(5) Bei ihrer Arbeit lässt sich die LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte - Müritz von den LEADER Grundsätzen leiten, insbesondere durch:

- das bottom-up-Prinzip (nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes von unten, das heißt, mit den im ländlichen Raum lebenden Menschen)
- die Mobilisierung lokaler Akteure aus allen gesellschaftlichen Bereichen

- den Austausch und die Weitergabe von Erfahrungen durch Vernetzung verschiedener Aktivitäten (Aufbau von regionalen, nationalen und transnationalen Partnerschaften)
- die Realisierung regionalspezifischer Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der kleinen und mittelständischen Unternehmen
- ein nachhaltiges Wirtschaften
- Unterstützung der Projektträger bei der Akquisition von öffentlichen und privaten Mitteln zur Durchführung von Projekten
- die sektorenübergreifende Vorgehensweise

Die LAG befürwortete die vorgestellten Anpassungen in §2 der Geschäftsordnung, sprach sich aber für die Änderung des Namens der Strategie wie unter (1) vorgeschlagen aus.

§3 Organe der LAG MSM

Die Organe der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz sind:

- die LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz
- der Vorstand der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz
- ~~der LEADER-Beirat~~
- der LEADER-Rat Mecklenburgische Seenplatte.
- das LAG-Management.

§5 Vorstand der LAG MSM

(1) Die/Der Vorsitzende und sein/e Stellvertreter/in werden von den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe, mit der Mehrheit der Stimmen, für die gesamte Amtszeit gewählt. Die/Der Stellvertreter/in handelt bei Abwesenheit der/des Vorsitzenden. Scheiden die/der Vorsitzende oder die/der Stellvertreter/in während der Amtszeit aus, so hat die LAG unverzüglich eine Ersatzwahl vorzunehmen.

(2) Der Vorstand berät das Regionalmanagement und vertritt die LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte-Müritz nach außen. Er sollte sich paritätisch aus den drei Interessengruppen zusammensetzen. Im Vorstand sollten alle drei Interessengruppen vertreten sein.

(3) Matthias Schmidt, Geschäftsführer des Bauerverbands Müritz e.V. hat den Vorsitz der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte – Müritz (Wirtschaft)

(4) stellvertretende Vorsitzende ist XXX

(5) stellvertretender Vorsitzender ist XXX.

§8 „Der LEADER-Beirat“ - Der Paragraph wird in Gänze gestrichen.

§9 „Der LEADER-Rat Mecklenburgische Seenplatte“ (neu)

(1) Um eine noch bessere Abstimmung der Zusammenarbeit zwischen den LEADER Aktionsgruppen in der Mecklenburgischen Seenplatte zu erreichen, wird ein LEADER-Rat berufen.

(2) Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte - Müritz berufen zwei Mitglieder in den „LEADER-Rat Mecklenburgische Seenplatte“.

(3) Der LEADER-Rat Mecklenburgische Seenplatte ist ein LAG-übergreifendes, beratendes Gremium. Welches aus je zwei Mitgliedern der lokalen Aktionsgruppen und des Regionalmanagements des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte besteht.

(4) Die Arbeitsgruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen (mind. einmal jährlich) um sich über überregional bedeutsame Projekte und Aktivitäten in der Seenplatte sowie darüber hinaus auszutauschen. Hierbei wird über die jeweilige Fragestellung diskutiert oder anhand von schriftlichen Vorlagen gearbeitet, um eine Empfehlung abzuleiten.

Beschlüsse entsprechend Beschlussvorlagen PPT MSM S.33

Da die LAG zur Sitzung nicht beschlussfähig war, dienen die nachfolgenden Votumsabgaben als Stimmungsbild. Die Beschlüsse werden im Nachgang der Sitzung, gegebenenfalls im schriftlichen Umlaufverfahren eingeholt.

Zusammensetzung der LAG

Die LAG-Mitglieder stimmten der vorgeschlagenen Zusammensetzung der LAG einstimmig zu.

Geschäftsordnung

Die LAG-Mitglieder stimmten der Geschäftsordnung in der vorliegenden Fassung bis auf §2(1) letzter Satz („Morizaner schmieden miteinander ihre Zukunft!“) einstimmig zu. Sie stimmten der Gründung des LEADER-Rats Mecklenburgische Seenplatte sowie der Mitarbeit in diesem Gremium einstimmig zu.

Regionalmanagement

Die LAG-Mitglieder stimmten der Weiterbeschäftigung des bestehenden Regionalmanagements in der Förderperiode 2023-2027 besetzt mit Dagmar Wilisch und Claudia Heise einstimmig zu.

6.8 Regeln für die Auswahl und Begleitung von Aktivitäten / Projekten (Entwurf)



- **Mindestkriterien („muss“ Kriterien):**
 - Vorhaben muss **alle Querschnittsziele** erfüllen
 - Vorhaben muss **mindestens einem Entwicklungsziel** entsprechen
 - Vorhaben muss **mindestens einem Handlungsfeld** und **darunter einem Handlungsfeldziel** zuzuordnen sein
- Vorhaben muss **mind. 50% der möglichen Punkte** erzielen, um auf die **Prioritätenliste** zu gelangen
- **Nichtzutreffen der Mindestkriterien: Vorhaben** kann **nicht ausgewählt** werden

TERMINE

30. Nov 22 Abgabe neue Strategie für den LEADER-Wettbewerb beim Landwirtschaftsministerium
- 18. Nov 22 **Beschluss der neuen Strategie für die Förderperiode 2023 - 2027****
30. Okt 22 Einreichtermin Projektideen Regionalbudget 2023
21. Okt 22 Beschluss Prioritätenliste 2023:
Diskussion der Auswahlkriterien, Zusammensetzung LAG und Auswahlverfahren für die neue Förderperiode – Ort: Lehsten
- 13. Okt 22 **Vorstellung und Beratung Auswahlkriterien****
30. Sept 22 **2. Projektvorstellung Prioritätenliste 2023:**
Diskussion Entwicklungsziele und Handlungsfelder neue Förderperiode
Webex-Meeting
15. Sept 22 Einreichtermin Projektideen für die neue Förderperiode 2023 – 2027
19. Aug 22 1. Projektvorstellung Prioritätenliste 2023
Sachstand Vorbereitung neue Förderperiode Webex-Meeting
6. Juli 2022 Zukunftsforum Junges LEADER Mirow
27. Juni 2022 Gemeinsamer Workshop der drei LEADER- Regionen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, FH Neubrandenburg

gez. Matthias Schmidt
Vorsitzender

gez. Dagmar Wilisch
Regionalmanagerin

Anlage (PDF):

- „220930 PPT LAG-Sitzung MSM“
- „220930 PPT mascontour“